

Aus der Gemeinderatssitzung vom 31.05.2016

1. Bekanntgaben der Verwaltung

Bürgermeister Nägele teilte folgendes mit:

1.1 Unterbringung von zwei syrischen Flüchtlingsfamilien

Die bisher untergebrachten Familien aus Mazedonien sind zwischenzeitlich freiwillig in ihre Heimat zurückgekehrt.

Am 30.05./02.06.16 wurde die Flüchtlingsunterkunft mit zwei syrischen Familien zu je 5 Personen neu belegt.

In nächster Zeit soll ein Aufruf für eine Erweiterung des Helferkreises erfolgen.

1.2 Brückenuntersuchung im Kanalweg

Die Fa. Dekra hat am 30./31.05.16 die Brücke im Hinblick auf die statische Tragfähigkeit sowie den Sanierungsbedarf untersucht.

Das Ergebnis wird in ca. 2 Wochen vorliegen.

1.3 Hochwassereinsatz am Sonntag, 29.05.2016

Der Dank gilt allen Einsatzkräften der Freiwilligen Feuerwehren aus Oberdischingen, Öpfingen, Rißtissen, Gamerschwang und Ehingen sowie dem THW Ehingen für ihren unermüdlichen und tatkräftigen Einsatz.

Durch die massiven Hochwasserabläufe wurde auch der im vergangenen Jahr neu sanierte Feldweg Richtung Donaurieden beschädigt. Er soll kurzfristig mit dem entsprechenden Material saniert und möglichst mit einem seitlichen Ablauf für Regenwasser versehen werden.

2. Bauanträge

a) Anbau einer Garage am bestehenden Wohnhaus, Allee 30, Flst.-Nr. 224/3

In der Sitzung vom 29.02.2016 hatte der Gemeinderat das Einvernehmen zur Bauvoranfrage für einen Carport erteilt.

In der Sitzung vom 11.04.2016 konnte das Einvernehmen zur geänderten Bauvoranfrage dann nicht erteilt werden, da diese ein von zwei Seiten geschlossenes Gebäude vorsah. Die Bauvoranfrage wurde daraufhin zurückgezogen.

Am 11.04.16 wurde nun ein abgeänderter Bauantrag für die Erstellung einer Garage, die auf einer Seite (Richtung Osten) offen ist, gestellt. Die Grundrisse bzw. Maße der Garage haben sich nicht verändert, lediglich die Höhe um ca. 0,50 m.

Nach Beratung beschloss der Gemeinderat mehrheitlich, das Einvernehmen zum vorgelegten Bauantrag zu erteilen.

b) Bauvoranfrage zum Neubau eines Einfamilienhauses auf Flst.-Nr. 1605, Breiweg/Gewann Vorderes Ried

Die Antragsteller beantragen eine Bauvoranfrage zur Erstellung eines Wohnhauses südlich der bisherigen Bebauung (letzte Bauzeile) am Riedweg/Kanalweg.

Das geplante Bauvorhaben liegt im unbepflanzten Außenbereich im Bereich eines landwirtschaftlich benutzten Flurstücks.

Da es sich um ein Wohngebäude handelt und nicht um einen landwirtschaftlichen Betrieb liegt kein sogenanntes privilegiertes Vorhaben im Sinne des Bundesbaugesetzes vor.

Die Gründe für die entsprechende bauplanungsrechtliche Beurteilung im Außenbereich wurden von der Verwaltung eingehend dargelegt.

Auch das zuständige Baurechtsamt hat dargestellt, dass das Bauvorhaben im Außenbereich liegt und deshalb nicht genehmigt werden kann.

Der Gemeinderat beschloss deshalb einstimmig, das Einvernehmen zur Bauanfrage nicht zu erteilen weil die gesetzlichen Voraussetzungen nicht vorliegen.

3. Planung zur Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED

Bereits im vergangenen Jahr hatte der Gemeinderat über die Umrüstung der Straßenbeleuchtung beraten. Mit Bescheid vom 28.01.2016 hatte die Gemeinde im Rahmen des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes hierfür eine pauschale Zuwendung in Höhe von 62.925,86 € bewilligt bekommen.

Grundlage hierfür waren die im Haushaltsplan eingestellten Kosten für die Umstellung eines ersten Abschnitts von ca. 70.000 €.

Herr Teichmann von der EnBW erläuterte dem Gemeinderat nun die verschiedenen Möglichkeiten zur Sanierung der gesamten Straßenbeleuchtung/Umstellung auf LED.

Danach wäre es sinnvoll, wenn im Jahr 2016 ein erster Abschnitt vor allem in den Durchgangsstraßen und in einigen Nebenstraßen (Allee, Bachstraße, Bräuhausgasse, Fußgängerüberweg beim Rathaus, Gewerbegebiet, Hauptstraße/ Kirchplatz/Schlossplatz, Hindenburgstraße, Kapellenberg, Ringingerstraße und Schenk-gasse) durchgeführt würde. Dafür könnte bei Gesamtkosten von ca. 76.000 € der bewilligte Zuschuss von ca. 63.000 € verwendet werden. Es würde sich eine Energieeinsparung bei den Stromkosten, die derzeit bei jährlich ca. 25 000 € liegen, von 60 % ergeben.

In einem 2. Abschnitt könnte im Rahmen des allgemeinen Förderprogramms für die Umstellung der Straßenbeleuchtung mit einem Zuschusssatz von 25 – 31 % der restliche Teil der Straßenlampen im Gemeindegebiet mit Kosten von ca. 113.000 € und einer Energieeinsparung von dann insgesamt 80 % (=20.000 €/Jahr) durchgeführt werden.

Des Weiteren wurde vorgeschlagen, statt der bisher ins Auge gefassten Leuchte „Philips Luma“ nunmehr die Lampe „Schröder Piano“, die im Übrigen um ca. 30 €/Stück billiger ist, zu verwenden, nachdem auch diese Firma zwischenzeitlich eine Garantiezeit von 10 Jahren anbietet.

Die Mittel für die Sanierung der restlichen Beleuchtung sind im Finanzplan 2017 mit 100 000 € enthalten, müssen ggfs. jedoch noch im Haushaltsplan 2017 bereitgestellt werden.

In der Beratung wurden die verschiedenen Möglichkeiten eingehend besprochen. Ebenso die möglichen Steuerungsverfahren.

Es sollte auch ins Auge gefasst werden, dass nach Durchführung der gesamten Umstellung die Beleuchtung die Nacht über im gedimmten Zustand während der ganzen Woche eingeschaltet bleiben soll.

Der Gemeinderat beschloss zunächst, sich für das Modell Schröder Piano zu entscheiden.

Es sollte die vorgeschlagene Variante 1a und 1b (1. Abschnitt 2016 mit Kosten von ca. 76.469,40 € bei einem Zuschuss von rund 63.000 €) und der 2. Ab-

schnitt (2017 ff. mit Kosten von ca. 113.000 € bei einem Zuschuss von 25 – 31%) durchgeführt werden.

Herr Teichmann wird bis zur nächsten Sitzung Informationen zu Kosten und Erfahrungen mit einer zentralen Funkfernsteuerung einholen.

Anschließend wird der Gemeinderat weiter beraten.

4. Sonstiges

Aus der Mitte des Gemeinderates wurde angeregt, die in der Allee stehende Holzbank künftig in Höhe des Eingangs des Schotterweges zur Pumpstation aufzustellen.